

K.I.Z.- Hurra die Welt geht unter (2015)

[Part 1: Maxim]

Kleidung ist gegen Gott, wir tragen Feigenblatt

5 Schwingen an Lianen übern Heinrichplatz

Und die Alten erzählen vom Häuserkampf

Beim Barbecue in den Ruinen der Deutschen Bank

Vogelnester in einer löchrigen Leuchtreklame

Wir wärmen uns auf an einer brennenden Deutschlandfahne

10 Und wenn einer auf 'ner Parkbank schläft

Dann nur weil sich ein Mädchen an seinen Arm anlehnt

Drei Stunden Arbeit am Tag, weil es mehr nicht braucht

Heut Nacht denken wir uns Namen für Sterne aus

Danken dieser Bombe vor 10 Jahren

15 Und machen Liebe bis die Sonne es sehen kann

Weißt du noch, als wir in die Tische ritzten, in den Schulen

„Bitte Herr, vergib ihn'n nicht, denn sie wissen, was sie tun.“

Unter den Pflastersteinen wartet der Sandstrand

Wenn nicht mit Rap, dann mit der Pumpgun

20

[Hook: Henning May]

Und wir singen im Atomschutzbunker:

„Hurra, diese Welt geht unter!“

„Hurra, diese Welt geht unter!“

25 „Hurra, diese Welt geht unter!“

Und wir singen im Atomschutzbunker:

„Hurra, diese Welt geht unter!“

„Hurra, diese Welt geht unter!“

Auf den Trümmern das Paradies

30

[Part 2: Tarek]

Nimm dir Pfeil und Bogen, wir erlegen einen Leckerbissen

Es gibt kein'n Knast mehr, wir grill'n auf den Gefängnisgittern

Verbrannte McDonald's zeugen von unser'n Heldentaten

35 Seit wir Nestlé von den Feldern jagten

Schmecken Äpfel so wie Äpfel und Tomaten nach Tomaten

Und wir kochen unser Essen in den Helmen der Soldaten

Du willst einen rauchen? Dann geh dir was pflücken im Garten

Doch unser heutiges Leben lässt sich auch nüchtern ertragen

40 Komm wir fahren in den moosbedeckten

Hallen im Reichstag, kein Bürostuhlwettrenn'n

Unsre Haustüren müssen keine Schlösser mehr haben

Geld wurde zu Konfetti und wir haben besser geschlafen

Ein Goldbarren ist für uns das gleiche wie ein Ziegelstein

45 Der Kamin geht aus, wirf mal noch 'ne Bibel rein

Die Kids gruseln sich, denn ich erzähle vom Papst

Dieses Leben ist so schön, wer braucht ein Leben danach?

[Hook: Henning May]

50 Und wir singen im Atomschutzbunker:

„Hurra, diese Welt geht unter!“

„Hurra, diese Welt geht unter!“

„Hurra, diese Welt geht unter!“

Und wir singen im Atomschutzbunker:

55 „Hurra, diese Welt geht unter!“

„Hurra, diese Welt geht unter!“

Auf den Trümmern das Paradies

[Part 3: Nico]

60 Die Kühe weiden hinter uns, wir rauchen Ot, spielen Tabla

Dort wo früher der Potsdamer Platz war

Wenn ich aufwache streich' ich dir noch einmal durch's Haar

„Schatz, ich geh' zur Arbeit, bin gleich wieder da.“

Wir steh'n auf wann wir wollen, fahren weg wenn wir wollen

65 Seh'n aus wie wir wollen, haben Sex wie wir wollen

Und nicht wie die Kirche oder Pornos es uns erzählen

Baby, die Zeit mit dir war so wunderschön

Ja, jetzt ist es wieder aus, aber unsre Kinder wein'n nicht

Denn wir zieh'n sie alle miteinander auf
 70 Erinnerst du dich noch, als sie das große Feuer löschen woll-
 ten?
 Dieses Gefühl, als in den Flammen unsre Pässe schmolzen?
 Sie dachten echt ihre Scheiße hält ewig
 Ich zeig' den Klein'n Monopoly, doch sie verstehn's nicht
 75 „Ein Hundert-Euro-Schein? Was soll das sein?“
 „Wieso soll ich dir was wegnehm'n wenn wir alles teilen?“

[Hook: Henning May]
 Und wir singen im Atomschutzbunker:
 80 „Hurra, diese Welt geht unter!“
 „Hurra, diese Welt geht unter!“
 „Hurra, diese Welt geht unter!“
 Und wir singen im Atomschutzbunker:
 „Hurra, diese Welt geht unter!“
 85 „Hurra, diese Welt geht unter!“
 Auf den Trümmern das Paradies

Glücklichsein- zwischen Utopie und Reich-Gottes-Vorstellung

Utopie und Reich Gottes AB

Eine Utopie?

Parallele zum Reich Gottes?



Text A: „Utopie“

Der Begriff Utopie

Das Wort Utopie (Niemandland, Nirgendwo) wurde 1516 von Thomas Morus aus dem Altgriechischen gebildet (ou -topos -nicht -Ort, Platz). Er bezeichnete mit dieser Sprachschöpfung sein Modell eines räumlich, aber nicht zeitlich weit vom England des 16. Jh. entfernten Idealstaates (Utopia). Im heutigen Sprachgebrauch meint „Utopie“ ein Denkmodell, das die Zukunft vorwegnimmt, das also zum gegenwärtigen Zeitpunkt und mit den heutzutage verfügbaren Mitteln nicht -oder zumindest nicht sogleich -zu verwirklichen ist. Kennzeichen einer Utopie sind demnach:

- Sie ist ein noch nicht verwirklichter Zustand.
- Ihre Verwirklichung wird aber gewünscht: Sie ist das Ziel und Objekt menschlichen Forschens, Planens und Arbeitens. Bei einer negativen Utopie wird ihre Verwirklichung nicht gewünscht, sondern befürchtet und zu verhindern versucht.
- Ziel der Beschäftigung mit der Utopie ist der Wille, gegenwärtige Mängel und Missstände abzustellen. Deshalb hat die Utopie die Funktion einer Gegenwartskritik und ist ein notwendiges, positiv zu bewertendes Stimulans (treibende Kraft) der Weltverbesserung.

Arten von Utopien

- Positive Utopie: Entwurf für eine partielle oder totale Weltverbesserung (partiell z. B. ein Mittel gegen das Waldsterben, total z. B. die weltweite Friedenssicherung);

- Negative Utopie: pessimistische Prognose von zukünftigen Zuständen. Man verwendet dafür manchmal auch den Begriff: Dystopie (gr.: dys = schlecht [hier = Übel-], topos = Ort). Der Begriff bezeichnet für gewöhnlich einen Gegenentwurf zu einer utopischen Gesellschaft. Eine dystopische Gesellschaft ist in der Regel charakterisiert durch eine autoritäre oder totalitäre Regierungsform bzw. eine Form repressiver sozialer Kontrolle.

- Absolute Utopie: Ein Plan, der sich niemals verwirklichen lässt (z. B., dass ein Mensch sich selbst erschaffen kann). Eine solche Utopie bleibt immer Illusion, Traum, Luftschloss, Selbsttäuschung oder gar Betrug. Man muss aber zugeben, dass manche Utopie, die vorher für absolut gehalten wurde, sich nachträglich als realisierbar herausgestellt hat, z. B. dass die Menschen fliegen können.

- Relative Utopie: Prognosen und Pläne, für deren Verwirklichung die heutige Wissenschaft und Technik noch nicht ausreichen, aber in naher oder ferner Zukunft sicher die nötigen Voraussetzungen und Mittel entwickeln werden.

- Realutopie = aufgeklärte Utopie = rationale Utopie: Zukunftsstrategien, die ein starkes Fundament in bereits existierenden Zuständen haben (sog. fundamentum in re). Ihre Verwirklichung ist also schon jetzt bei entsprechend zielgerichtetem Handeln möglich, aber in der Regel noch unwirtschaftlich.

Utopie und Reich Gottes AB

Aufgabe: Lerntempoduett

EA: „Hurra, die Welt geht unter“- ist hier von einer Utopie die Rede? Beantworten Sie diese Frage, indem Sie Text A lesen. Markieren Sie hilfreiche Textstellen.

Heben Sie anschließend das AB und suchen Sie sich eine/n Partner/in aus der anderen Gruppe.

PA: Erläutern Sie sich gegenseitig die Antworten auf die jeweiligen Fragen.

Glück -kein Thema für Jesus?

Im klassischen Griechisch beschreibt „makarios“ den „glücklichen Zustand der über irdisches Leiden und Mühen erhabenen 5 Götter“. Später wird es auch auf Menschen bezogen und bedeutet „glücklich im vollen, unüberbietbaren Sinn“. Im Neuen Testament werden 43-mal Menschen mit „makarios“ glücklich gepriesen. Berühmt ist der 10 Katalog von Glücklichen- bzw. Seligpreisungen in der Bergpredigt bei Matthäus (5,3-10) und der Feldrede bei Lukas (6,20-23). Doch lässt man sich bei der Analyse nicht nur von dem Wort „Glück“ leiten, sieht der 15 Befund anders aus. Dann zeigt sich nämlich: Viele Bibelstellen sprechen der Sache nach vom Glück, obgleich die entsprechenden hebräischen oder griechischen Vokabeln in der deutschen Übersetzung mit anderen 20 Wörtern wiedergegeben werden.

Zugespißt könnte man sogar sagen: Glück ist ein zentrales Thema der Bibel, aber die Autoren scheuen sich das zu formulieren, weil aus ihrer Sicht der 25 Glücksbegriff profan ist; die Theologie befasst sich eher mit dem umfassenderen Begriff „Heil“.

Glück im Reich Gottes

Die Botschaft und das Leben Jesu sind 30 so ausgerichtet, dass das Glück dem Menschen von Gott herzukommt und der Mensch auf Gott als den Geber des Glücks vertrauen kann. Das Reden über das Glück wird in der Rede von der Ankunft 35 der Gottesherrschaft (Reich Gottes) artikuliert.

Jesu Botschaft vom Reich Gottes

40 Wann kommt das Reich Gottes? Jesu zeitliche Aussagen über die Gottesherrschaft weisen eine eigentümliche Spannung auf. Einerseits sagt er, dass die

Gottesherrschaft nahe herbeigekommen 45 (aber noch nicht da) ist (vgl. Mk 1,5), andererseits spricht er davon, dass die Gottesherrschaft schon angekommen ist (vgl. Lk 11,20). Diese Spannung zwischen „Schon da“ und „Noch nicht da“ der Gottesherrschaft bedeutet jedoch keinen Widerspruch. Zu beachten ist vielmehr: Für Jesus ist die Gottesherrschaft als Heilsvollendung eine zukünftige Größe, aber sie beginnt jetzt schon in seinem Reden und Tun. Mit 55 den Mahlgemeinschaften und den Wundern lässt er die Gottesherrschaft bereits Wirklichkeit werden. Jesu Wirken zeigt gegenwärtig, was Gottes endgültige Herrschaft für die Menschen und die Welt bringen wird. Sie besteht darin, dass die 60 Schöpfung von ihren Störungen und Einschränkungen befreit wird. Im Besonderen soll der Mensch in der Vielfalt seines Lebens zur Ganzheit gelangen und durch die 65 unmittelbare Nähe zu Gott heil und „vollendet“ werden. Heilwerden des Menschen bedeutet zunächst Gesundung von körperlich-seelischer Krankheit. Aber auch alle sonstigen Mangelsituationen, die den Menschen 70 bedrücken -Armut, Hunger, Dürre, Verwüstung ... -, werden ein Ende haben. Schließlich wird auch die soziale Lebenswelt des Menschen verändert werden. Die Zugehörigkeit zu Gottes Reich entscheidet 75 sich nicht an den kultischen Reinheitsgeboten des Tempelkults -das Reich Gottes gehört den Armen (Mt 5,3), den Kindern (Mk 10,14), den Sündern (Zöllner und Prostituierte -Mt 21,28-32). Und es ist auch offen 80 für die Fremden, die Heiden (Mt 8,11).

Aufgabe: Lerntempoduett

EA: „Hurra, die Welt geht unter“- gibt es eine Parallele zum Reich Gottes? Beantworten Sie diese Frage, indem Sie Text B lesen. Markieren Sie hilfreiche Textstellen.

Heben Sie anschließend das AB und suchen Sie sich eine/n Partner/in aus der anderen Gruppe.

PA: Erläutern Sie sich gegenseitig die Antworten auf die jeweiligen Fragen.